

# Bunt und wechselvoll wie die Jahreszeit

## Prächtige Stimmung beim Herbstkonzert des Männerchores Wiedenest

WIEDENEST. Viel Beifall gab es gleich am Anfang des diesjährigen Herbstkonzertes, denn mit einem einfühlsamen „Vater unser“ und einem frischen Gospel begrüßte der Männerchor Wiedenest unter der Leitung von Mario Ahlborn die vielen Zuhörer, die gekommen waren. So eingestimmt, erfreute sich das Publikum an einem langen und bunt zusammengewürfel-

ten Programm, an dem zudem der Männergesangsverein „Edelweiß“ Alzen, der Gemischte Chor Wallerhausen sowie das Gitarren-Duo „just guitars“ sowie Tanja und Mario Ahlborn (Mezzo-Sopran / Tenor) und Michael Reimann (Klavier) mitwirkten.

Besonders beeindruckte Chorleiter Hubertus Schönauer, der mit seinem frischen und ungemein engagierten

Stil den Sängern des MGW „Edelweiß“ herrliche Gesangsvielfalt entlockte. Selten sieht man einen Dirigenten, der so mitten drin in seinem Chor agiert, so mitreißend seine Sängern „bearbeitet“. Intensiv und wortnah die Interpretationen der Volkslieder „In der Ferne“ und „Untreue“, einfühlsam das „Kumbayah, my Lord“ oder das „Roll, Jordon, Roll“ von Franz Biebl. Nicht umsonst

trägt diese Truppe den Titel „Meisterchor“!

Aber auch den 28 Sängerinnen und Sängern des Gemischten Chors Wallerhausen, ebenfalls unter der Leitung von Hubertus Schönauer, spürte man die Freude am Singen an. Hier breiteten die zahlenmäßig unterlegenen Männer einen wohlklingenden Klangsteppich unter den Oberstimmen aus. Präzise Ar-

tikulation und das Lebendige werden der Texte (Solo von Mario Hammer in „Der fromme Jäger“ von Wilhelm Zuccalmaglio etwa) beeindruckten.

Während das Gitarren-Duo (Hans Landau und Volker Clemm) fingerfertig in die Karibik oder mit dem „Harry-Lime“-Thema aus dem „Dritte Mann“ in den Film entführte fand man sich am Ende in der Welt der Oper und Operett-

OB04A/1

DIENSTAG, 8. NOVEMBER 2005  
NUMMER 259



wieder. Unterstützt durch Michael Reimann am Klavier sangen Tanja und Mario Ahlborn ausdrucksstark Arien und ein Duett aus den Werken „Der Bajazzo“ und „Die lustige Witwe“. Beim Finale mit dem Männerchor Wiedenest ließ sich das Publikum nicht lange bitten: „Ach, die Weiber“ animierte zum Mitsingen und zu wohlverdientem, langen Beifall. (km )